



Pressemitteilung, 07. Juni 2025

„Was ist eine Frau?“ - Von der Wahlkampagne zur Dialogplattform für Frauenrechte

„Was ist eine Frau?“ hat sich von einer Kampagne zur Bundestagswahl zu einer Dialogplattform für Frauenrechte entwickelt. Unsere Mission ist es, die Relevanz von geschlechtsbasierten Frauenrechten und faktenbasierter Berichterstattung wieder ins Bewusstsein zu rücken. Mit kritischer Medienanalyse, einer einzigartigen interaktiven Karte und einem wöchentlichen Newsletter setzen wir neue Maßstäbe in der Debatte um die Auswirkungen der Selbstbestimmung des Geschlechtseintrags.

Medienkritik für faktenbasierte Berichterstattung.

„Was ist eine Frau?“ übt gezielte [Medienkritik](#), um auf problematische Trends in der Berichterstattung aufmerksam zu machen. Insbesondere die Praxis, biologische Männer, die Straftaten begehen, in Medien als Frauen darzustellen, verzerrt die Wahrnehmung und schadet dem öffentlichen Bild von Frauen. Ähnliches gilt für die Perspektive auf den Frauensport: Die Relevanz geschlechtsbasierter körperlicher Unterschiede zwischen Männern und Frauen für den Sport wird in der Berichterstattung häufig vernachlässigt. Zusätzlich kritisieren wir die einseitige Darstellung einer sogenannten „Transition“ bei Mädchen und Frauen und setzen uns für eine erweiterte und ausgewogene Perspektive auf die Thematik ein. Unsere Plattform fordert eine Rückkehr zu präziser, wahrheitsgemäßer Berichterstattung, die die Realität von Frauen und Mädchen respektiert.

Hier finden Sie unsere Artikel mit Medienkritik:
<https://was-ist-eine-frau.de/category/medienkritik/>

Interaktive Karte: Dokumentation schwerwiegender Vorfälle

Unsere neue interaktive Karte auf was-ist-eine-frau.de/nur-ein-einzelfall/ dokumentiert schwerwiegende Vorfälle, Verfahren, Übergriffe, Verbrechen, Diskriminierungsklagen und gewalttätige Anschläge im Zusammenhang mit der Genderidentitätsideologie - ausgehend von einer kleinen Gruppe von Tätern (Schätzungen gehen von 0,6 % bis 1,5 % der deutschen Gesamtbevölkerung aus). Seit August 2024 wurden ca. 15.000 Anträge auf Änderung des Geschlechtseintrags gestellt. In den größten deutschen Städten haben zum 10. Dezember 2024 4361

Personen (davon 1158 Männer) ihren Geschlechtseintrag geändert - weit über die Schätzung von 4.000 pro Jahr und ohne Überprüfung einer eventuellen kriminellen Vergangenheit.

Die Karte, die bis in die 1970er Jahre zurückreicht, wird fortlaufend aktualisiert und zeigt, wie tief verwurzelte Probleme seit Jahrzehnten ignoriert wurden und dass damit zu rechnen ist, dass diese Probleme sich durch das Selbstbestimmungsgesetz steigern werden. Sie bietet eine maßgebliche Datenbasis für die Evaluierung des Selbstbestimmungsgesetzes 2026.

Daten aus Großbritannien verdeutlichen die globale Dimension: Laut dem britischen Justizministerium waren 2019 etwa 50 % der Transgender-Häftlinge wegen Sexualstraftaten verurteilt, 2024 sogar 62 %, verglichen mit 17 % der männlichen Gefängnispopulation. Diese Zahlen unterstreichen die Risiken der Unterbringung männlicher Straftäter in Frauengefängnissen.

Quellen und weitere Erläuterungen dazu in unserem Artikel zur Einführung der Karte:

<https://was-ist-eine-frau.de/kein-einzelfall-selbstbestimmungsgesetz-evaluation/>

Direkt zur Karte: <https://was-ist-eine-frau.de/nur-ein-einzelfall/>

Wöchentlicher Newsletter: Rückblick für Medienschaffende

Unser Newsletter bietet Medienschaffenden, **Politikern** und Interessierten einen wöchentlichen Überblick über relevante Ereignisse in **Deutschland und aller Welt** zu Frauenrechten und Selbstbestimmung des Geschlechts in Deutschland und weltweit.

Melden Sie sich an unter <https://was-ist-eine-frau.de/newsletter-abonnieren/>

Einladung an die Presse

Wir laden Medienschaffende ein, die Karte zu erkunden, unsere Analysen zu nutzen und Teil der Debatte zu werden. „Was ist eine Frau?“ steht für Interviews und Hintergrundgespräche zur Verfügung. Kontakt unter kontakt@was-ist-eine-frau.de.

Über „Was ist eine Frau?“

Ursprünglich als Kampagne zur Bundestagswahl gestartet, ist „Was ist eine Frau?“ heute eine Dialogplattform, die sich für Frauenrechte einsetzt. Mit Medienkritik, datenbasierter Dokumentation und öffentlichem Dialog fördern wir eine faktenbasierte Debatte über die Auswirkungen der Genderidentitätsideologie.

Kontakt:

„Was ist eine Frau?“

Die Dialogplattform für Frauenrechte

Ansprechpartnerin: Rona Duwe

E-Mail: kontakt@was-ist-eine-frau.de

Website: <https://www.was-ist-eine-frau.de/>

